

# GESTÄRKT AUS DER KRISE

Wie wir den Wirtschaftsstandort  
Vorarlberg weiterentwickeln.



DIE ZEICHEN STEHEN AUF WACHSTUM. VORARLBERG HAT GUTE KARTEN, AUCH DIESE KRISE BESTMÖGLICH ZU MEISTERN.

# MIT ZUVERSICHT IN DIE ZUKUNFT

Als leistungsfähiger und zukunftsorientierter Wirtschaftsstandort hat Vorarlberg große Chancen.



> Vorarlberg ist Modellregion für einen nachhaltigen und erfolgreichen Wirtschafts- und Lebensraum und war bis zur Krise sehr gut aufgestellt. Gerade jetzt zeigt sich die Bedeutung einer robusten, standorttreuen und innovativen Vorarlberger Wirtschaft sowie jedes sicheren Arbeitsplatzes. Der Weg aus der Krise wird nicht einfach. Dabei helfen werden insbesondere die unternehmerischen Werte, die sich vielfach mit Vorarlberger Tugenden decken: Leistungsbereitschaft, Verantwortungsgefühl, Verlässlichkeit und Innovationskraft. <

Marco Tittler, Landesrat

> Wie kaum eine Region versteht es Vorarlberg, die Chancen des Wandels für sich zu nutzen. Die heute branchenreiche, international orientierte Wirtschaft entstand im Zuge eines erfolgreich gemeisterten Strukturwandels. Ehemals von einer textilen Monoindustrie geprägt, entwickelte sich unser Bundesland zu einer der wirtschafts- und exportstärksten Regionen Europas. Heute zählt die Wirtschaftsleistung Vorarlbergs – ausgedrückt als BIP pro Kopf – zu den höchsten in ganz Österreich und übersteigt auch jene kaufkräftiger Nachbarregionen im Bodenseeraum. Ohne den hohen Qualitäts- und Leistungsanspruch, die Technologieorientierung und den Erfindergeist der

ansässigen Unternehmen und deren Mitarbeiter\*innen wäre das aber kaum möglich.

## ROBUSTE WIRTSCHAFT

Die COVID-19-Krise bedeutete allerdings weltweit eine Zäsur der wirtschaftlichen Entwicklung. In Österreich brach die Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 um 6,3% ein. Besonders der von den Lockdowns direkt betroffene Dienstleistungssektor mit dem Tourismus, der Freizeit- und Kulturwirtschaft als auch die körpernahen Dienstleistungen wie z. B. Friseur\*innen mussten starke Einbußen hinnehmen. In Vorarlberg konnte dieser Rückgang in gewissem Umfang durch die günstige Branchenstruktur mit einem bedeu-

tenden Produktionssektor aufgefangen werden.

Mit knapp 40% der regionalen Wertschöpfung und rund 65.000 Beschäftigten spielt die Produktion im Land eine herausragende Rolle für die Generierung unseres Wohlstands. Trotz Pandemie lief auch die Baukonjunktur im letzten Jahr außerordentlich gut. Zudem zeigten viele Unternehmen der Sachgütererzeugung eine hohe Flexibilität und stellten sich schnell auf die neuen Gegebenheiten ein. Gleichzeitig wirkte sich die hohe Branchendiversität der produzierenden Wirtschaft positiv aus. Während manche Branchen wie etwa der Maschinenbau stärker von der schwachen inter-

nationalen Konjunktur und Störungen der Lieferketten betroffen waren, verzeichneten andere Branchen wie der Lebensmittel-, Verpackungs- oder Kunststoffsektor ein sichtliches Exportplus. Die relativ gute Entwicklung im produzierenden Bereich führte dazu, dass in Vorarlberg 2020 der Wirtschaftseinbruch mit 6,1% weniger stark ausfiel als im bundesweiten Schnitt.

## AUF SCHWUNG IN SICHT

Gemeinsam mit dem weltweiten Erholungskurs der Wirtschaft stabilisiert sich auch die heimische Wirtschaftsentwicklung. Für Vorarlberg wird ein robustes Wachstum von 3% für dieses Jahr erwartet. Auch in Zukunft werden

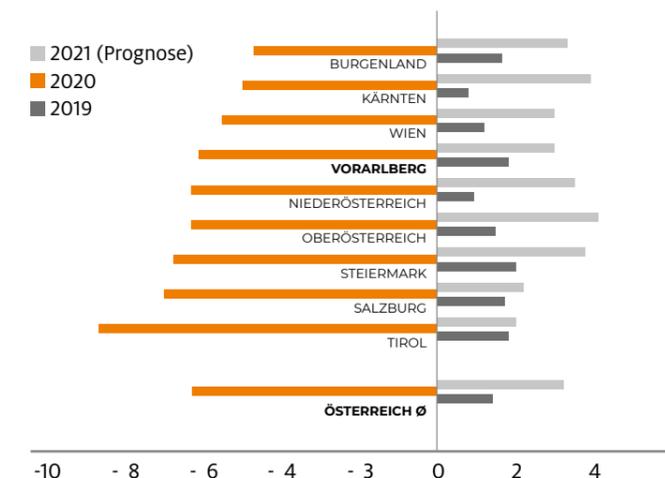
von der heimischen Wirtschaft positive Impulse ausgehen und dafür sorgen, dass wir wieder den Wachstumspfad beschreiten und die Chancen, die auch diese Krise aufzeigt, nachhaltig nutzen werden. Viele zukunftsgerichtete Projekte sind dafür in Vorbereitung, die zu einer Verbesserung der Rahmenbedingungen beitragen, den Standort modernisieren und Innovationen vorantreiben. Eines davon ist die Neuausrichtung der Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO) zu einer umfassenden Standortagentur, die sich künftig der gezielten Weiterentwicklung des Standorts und der Verbesserung der Rahmenbedingungen der Erwerbstätigkeit widmet.

## WIRTSCHAFTSDATEN

(Vergleich Vorarlberg-Österreich):

- > BIP pro Kopf (in EUR)<sup>1</sup> | V: 45.700 – Ö: 44.800
- > Exportquote<sup>1</sup> | V: 55,2 % – Ö: 37,6 %
- > Industriebeschäftigte/1.000 Ew.<sup>2</sup> | V: 77 – Ö: 45
- > Sachgüterproduktion pro Kopf (in EUR)<sup>2</sup> | V: 32.880 – Ö: 25.759

## WIRTSCHAFTSWACHSTUM IN DEN BUNDESLÄNDERN (Veränderung zum Vorjahr in %)



Vorarlberg zählte zu jenen Bundesländern, die sich im Krisenjahr 2020 besser als der bundesweite Schnitt entwickelten.



DIE FÖRDERUNGEN DES LANDES SETZEN IMPULSE FÜR DIE WIRTSCHAFT.

## AUSZUG DER WIRTSCHAFTS-FÖRDERUNGEN

- Wirtschaftsstrukturförderung
- Kleingewerbeförderung
- Jungunternehmerförderung
- E-Commerce-Förderung
- Top-up-Förderung Forschung und Entwicklung
- Breitbandförderung
- vollständige Liste unter [www.vorarlberg.at/wirtschaft](http://www.vorarlberg.at/wirtschaft)



BANKEN SPIELEN EINE SCHLÜSSELROLLE BEI DER ABWICKLUNG VON INVESTITIONSFÖRDERUNGEN UND UNTERSTÜTZEN DIE WACHSTUMS- UND ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN VON UNTERNEHMEN.

# VERLÄSSLICHER FINANZIERUNGSPARTNER

Vorarlberg verfügt über agile, stabile Banken. Sie spielen eine bedeutende Rolle als verlässlicher Partner gerade in herausfordernden Zeiten.

➤ Banken, die auf Stabilität und Nachhaltigkeit ausgerichtet sind, kommt ein besonderer Wert zu. Sie stehen Unternehmen als strategischer Partner zur Seite und unterstützen die betriebliche Wei-

terentwicklung mit Lösungen und Services von der Finanzierung und Förderabwicklung über Veranlagung und betriebliche Vorsorge bis hin zu Zahlungsverkehr und Auslandsdienstleistungen.

tions- und Projektfinanzierungen. Sie fungieren auch als kompetenter Ansprechpartner bei Finanzierungsmöglichkeiten, deren Antragstellung in der Regel gemeinsam mit der eigenen Bank erfolgt. Das ist etwa bei Förderungen der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws), der Förderbank des Bundes, der Fall. Beispiele sind aws Garantien oder der aws erp-Kredit. aws Garantien sind Sicherheiten, die von der Hausbank bei der Kreditvergabe benötigt werden. Gefördert werden EPUs und Start-ups über KMUs bis hin zu Großunternehmen aller Branchen, die Investitionen tätigen (z.B. Anschaffung von Maschinen) oder spezifische Innovationsmaßnahmen durchführen. Weiters ist die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) zu nennen, über welche der Bund Förderungen für diverse Klima- und Umweltmaßnahmen abwickeln lässt.

## INVESTITIONSFÖRDERUNGEN (BEISPIELE)

- **aws Garantie** fördert Investitionen und Betriebsmittel  
Volumen: bis 25 Mill. EUR
- **aws erp-Kredit** fördert Gründung, Modernisierung, Wachstum, Innovation  
Volumen: 10.000 bis 30 Mill. EUR
- **KPC Umweltförderungen** Förderungen für Energiespar- und Sanierungsmaßnahmen u. v. m.
- mehr Informationen unter [www.hypovbg.at/firmenkunden/produkte/foerderungen](http://www.hypovbg.at/firmenkunden/produkte/foerderungen)

Gerade die COVID-19-Krise wirkte sich auf die heimische Wirtschaftsentwicklung aus. „Hier nahmen und nehmen wir unsere Verantwortung sehr ernst und setzen alles daran, unsere Kundinnen und Kunden bestmöglich und zeitnah zu unterstützen. Unser Ziel ist es, gemeinsam und unter Berücksichtigung der auf Bundes- und Landesebene zur Verfügung gestellten Fördermöglichkeiten, die beste Lösung zu finden“, meint Wilfried Amann, Mitglied des Vorstands bei der Hypo Vorarlberg.

**UNTERNEHMENSFINANZIERUNG**  
Mit Expertenwissen unterstützen Banken insbesondere bei Investi-



Fotos: Marcel A. Mayer

➤ Rund 80% der „Top 100“-Unternehmen in Vorarlberg vertrauen auf das Know-how der Hypo Vorarlberg. Wir sind stolz darauf, ein starker Partner für unsere Kundinnen und Kunden zu sein – gerade in herausfordernden Zeiten. <

**Wilfried Amann,**  
Vorstandsmitglied Hypo Vorarlberg Bank AG

➤ **Vorarlberg zählt zu den Top-Regionen und unsere Wirtschaft war vor dem Ausbruch der Pandemie sehr stark aufgestellt. Daran wollen wir wieder anknüpfen.** <

**Marco Tittler,** Landesrat

Foto: Studio Fasching

# ZURÜCK ZU ALTER STÄRKE

**Impulsprogramm und Wirtschaftsförderungen des Landes unterstützen Betriebe dabei, Wertschöpfung und Arbeitsplätze zu sichern und auszubauen.**

➤ Auch in Vorarlberg hat die wirtschaftliche Entwicklung durch die COVID-19-Krise einen spürbaren Einbruch erfahren. Nach der Schadensbegrenzung und Hilfe im Akutfall geht es mit zunehmenden Öffnungsschritten und der wirtschaftlichen Erholung verstärkt darum, die heimische Wirtschaft beim Hochfahren zu unterstützen und die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Entwicklung weiterhin bereitzustellen. Das Impulsprogramm im Umfang von rund 60 Millionen Euro forciert und unterstützt deshalb vorrangig Zukunftsprojekte mit entsprechender regionaler Wirkung wie zum Beispiel das Joint Venture zwischen dem Austrian Institute of Technology (AIT) und der FH Vorarlberg,

die ihre Expertisen im Rahmen der Digital Factory bündeln.

### 9,5 MILLIONEN

Die COVID-19-Pandemie hat jedoch auch dazu geführt, dass sich einige Unternehmerinnen und Unternehmer intensiv mit öffentlichen Hilfsprogrammen und Wirtschaftsförderungen auseinandersetzen. Mit Jahresbeginn 2021 wurden deshalb die vielfältigen und bewährten Wirtschaftsförderungen des Landes verlängert und um neue Förderrichtlinien ergänzt. Damit werden unter anderem Impulse für Beschäftigung gesetzt, die Wirtschaft beim Hochfahren unterstützt und weiter nach Kräften in Bildung und Forschung investiert. Für das gesamt-

te Programm stellt die Landesregierung heuer rund 9,5 Millionen Euro zur Verfügung. Dabei kann das Land zum einen auf bereits bewährte Förderinstrumente zurückgreifen, die zur Wertschöpfung und Arbeitsplatzsicherung in Vorarlberg beitragen, zum anderen neue Förderungen schaffen, um zum Beispiel die Digitalisierung in den Unternehmen zu unterstützen bzw. zu forcieren oder die Ökologisierung des Güterverkehrs voranzutreiben. Insbesondere für die Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich in dieser unsicheren Zeit mit einer Investitionsentscheidung befassen, soll eine entsprechende Landesförderung die Entscheidungsfindung unterstützen.

# WIR HALTEN DEN ERFOLGREICHEN KURS

Jetzt erst recht: Die Corona-Pandemie mag vieles lahmgelegt haben, nicht aber den breit angelegten Strategieprozess der Wirtschaftskammer Vorarlberg Dis.Kurs Zukunft.

Die Wirtschaftskammer Vorarlberg hat im Jahr 2018 einen breit angelegten Strategieprozess gestartet. Beim „Dis.Kurs Zukunft“ wird sprichwörtlich über den Tellerrand geblickt – es geht vor allem darum, mehr Unternehmertum in die Entscheidungsprozesse einfließen zu lassen und mit neuen Ansätzen und einem neuen Stil die Interessen der Unternehmerinnen und Unternehmer zu vertreten. Es ist der Wirtschaftskammer gelungen, die Interessenvertretung weiterzuentwickeln, konkrete Projekte in acht Themenfeldern zu identifizieren und in Umsetzung zu bringen. Die breite Unternehmerschaft und Öffentlichkeit sind weiter aufgerufen, den gemeinsam erarbeiteten Grundstein mittels gänzlich neuer Partizipationsmöglichkeiten zu verfeinern, zu ergänzen und zu konkretisieren. „Wir werden mit dem Dis.Kurs auch weiterhin auf Potenziale bzw. Fehlentwicklungen hinweisen. Das muss uns aber in einem kleinen



MIT DEM „DIS.KURS ZUKUNFT“ SOLLEN DIE INTERESSEN DER UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMER NOCH BESSER VERTRETEN WERDEN.



> Mein Ziel ist es, mit allen zusammen unseren Beitrag klar zu definieren – was wir als Wirtschaftskammer Vorarlberg für das Ganze, für die Unternehmen und damit für das Land leisten können. <

Hans Peter Metzler, WKV-Präsident



> Es ist nun an der Zeit, mit neuen Erfahrungen wieder gestärkt den ‚Krisenmodus‘ zu verlassen. Gemeinsam haben wir in diesem Format das Potenzial, viel zu bewegen und voneinander zu profitieren. <

Bianca van Dellen, Projektleiterin Dis.Kurs Zukunft

Land wie Vorarlberg gemeinsam gelingen“, sagt WKV-Präsident Hans Peter Metzler und betont weiters: „Corona löst weniger einen Neustart aus, vielmehr handelt es sich um eine Wachablöse. Ein Teil der Wirtschaft will schnellstens wieder Normalität und business as usual. Ein anderer Teil kann oder will nicht mehr zurück und drängt stattdessen nach vorne. Ein gesellschaftlicher Diskurs ist immens wichtig, wenn wir uns den großen Herausforderungen stellen wollen.“

KRISE HINTER UNS LASSEN  
Der von der Wirtschaftskammer Vorarlberg initiierte und breit an-

gelegte Strategieprozess Dis.Kurs Zukunft ist kein Strohfeuer – und auch die Corona-Pandemie hat diesen lebendigen Prozess nicht zum Stillstand gebracht. Vielmehr hat sich gezeigt, dass es sich lohnt, sich ständig weiter zu fordern und sich am Puls der Entwicklungen zu halten. Es geht um das Gestalten und auch Nutzen von Potenzialen – während der Krise haben viele Unternehmen gelernt, flexibler mit Veränderungen umzugehen und sich darauf zu adaptieren. Es ist an der Zeit, mit diesen vielen neuen Erfahrungen und auch Ideen ausgestattet gemeinsam und gestärkt in die Zukunft zu gehen.

Fotos: Mathias Rthomborg | Frederick Sams | Anna-Tina Eberhard



MIT HANDGEMACHTEN, NACHHALTIGEN UND SCHADSTOFFFREIEN DESIGNPRODUKTEN AUS KORK GEWANN CLARISSAKORK DEN NEWCOMER AWARD DES VORARLBERGER INNOVATIONSPREISES.

## DYNAMISCHE GRÜNDERSZENE

Vorarlberg bietet einen guten Boden für Gründer\*innen. Dazu tragen auch die zahlreichen Unterstützungsleistungen am Standort bei.

Gründer\*innen profitieren in Vorarlberg von diversen Start-up-Services, die unterschiedliche Zielgruppen adressieren und eng zusammenarbeiten. Die WISTO mit der bei ihr angesiedelten v-start Kompetenzzentrum für Unternehmensgründung GmbH unterstützt Gründungsinteressierte, Start-ups und junge Unternehmen mit technologischen oder kreativwirtschaftlichen Projekten in den unterschiedlichen Phasen der Unternehmensgründung. Das Gründerservice der WKV begleitet Gründer\*innen von der ersten Analyse ihrer Geschäftsidee über alle steuerlichen und rechtlichen Fragen bis hin zur Gewerbeanmeldung. Das Angebot der startupstube der FH Vorarlberg umfasst individuelle Coachings, ein Mentorennetzwerk und Kurse, bringt Studierende, Forschende und Alumni zusammen und begleitet sie während des

Fotos: Nina Bröll | Hofmann

Start-up-Prozesses. Als zentrale Anlaufstelle und Drehscheibe für Vorarlberger Start-ups fungiert die Initiative Startupland Vorarlberg. Sie vermittelt relevante Kontakte, schärft das Bewusstsein und



> Eine frühzeitige Abklärung der Schutzmöglichkeiten ist bei der Entwicklung neuer Produkte ratsam. Beim Patentsprechtag bieten Dr. Fechner und ich eine vertrauliche Erstberatung bzgl. Patenten, Marken und Mustern. <

Dr. Ralf Hofmann, Patentanwälte Hofmann & Fechner

macht die Szene sichtbar. Auch Clarissa Steurer, Gründerin von CLARISSAKORK, ist vom Standort Vorarlberg überzeugt: „Hier gibt es ideale Services, Infrastrukturen und qualitativ hochwertige Partnerbetriebe. Vom digitalen Know-how über Verpackungsexperten oder Druck-Profis bis hin zu Maschinenherstellern ist alles vor der Haustüre. Das macht vieles einfacher und flexibler.“

SCHUTZ VON IDEEN  
Wer Neues entwickelt tut gut daran, das Ergebnis rechtzeitig vor ungewollter Nachahmung und sich selbst vor unbewusster Verletzung der Rechte Dritter zu schützen. Auch hier unterstützt die WISTO kostenlos u. a. mit individueller Beratung, Patentrecherchen zum Stand der Technik und einem monatlichen Patentsprechtag mit der Patentanwaltskanzlei Hofmann & Fechner.

### GRÜNDUNGS-INITIATIVEN IN VORARLBERG

- > WISTO-Services und v-start [www.v-start.at](http://www.v-start.at)
- > WKV Gründerservice [www.gruenderservice.at](http://www.gruenderservice.at)
- > startupstube [www.startupstube.at](http://www.startupstube.at)
- > Startupland Vorarlberg [www.startupland.at](http://www.startupland.at)

# NEUAUSRICHTUNG

Die WISTO hat sich durch die Übernahme neuer Aufgaben zu einer umfassenden Standortagentur zur Verbesserung der Standortbedingungen weiterentwickelt.

Die Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO) ist eine Gesellschaft zur Stärkung der Innovations- und Wirtschaftsdynamik sowie der Standortattraktivität in Vorarlberg. Mit der Ausrichtung der Aktivitäten auf zusätzliche – über Innovationsthemen hinausgehende – Schwerpunkte, entwickelt sich die WISTO von einer reinen Innovations- zu einer umfassenden Standortagentur mit Wirtschaftsfokus weiter.

## DREI GESCHÄFTSFELDER

Das Leistungsportfolio der WISTO gliedert sich in drei Geschäftsfelder: den Wirtschaftsservice, den komplett neu formierten Bereich der Standortentwicklung sowie das Standortmarketing. Die Aktivitäten im Geschäftsfeld „Wirtschaftsservice“ sind darauf ausgerichtet, Vorarlberger Unternehmen bei Innovationsvorhaben sowie bei der Bewerksstellung des technologischen Fortschritts zu unterstützen. Dazu zählen die

Unterstützung ansässiger Unternehmen bei der Erschließung von Fördermitteln, die Beratung über den Schutz von Innovationen und Geschäftsideen inklusive Patentrecherchen, die Betreuung von Betriebsansiedelungen und -erweiterungen sowie von technologie- und wissensbasierten Unternehmensgründungen in der Region Vorarlberg. Im Bereich der Erschließung von Fördermitteln erhalten Unternehmen ab diesem Jahr erstmalig auch Unterstützung beim Erstellen von Förderanträgen.

Das Ziel des neu aufgebauten Geschäftsfelds „Standortentwicklung“ besteht darin, die Rahmenbedingungen der Erwerbstätigkeit zu verbessern. Auf Basis standortbezogener Analysen werden aktuelle Herausforderungen durch gezielt initiierte, unterstützte und eigenverantwortlich umgesetzte Projekte adressiert. Dazu zählen beispielsweise die Fachkräfte-

initiative CHANCENLAND VORARLBERG, der Auf- und Ausbau überbetrieblicher Serviceangebote oder Forschungskapazitäten, wie etwa die gerade gegründete Digital Factory Vorarlberg GmbH, sowie die Forcierung von Netzwerken, Veranstaltungen und Projekten im Rahmen der Digitalisierungsinitiative „v-digital“.

Das Geschäftsfeld „Standortmarketing“ umfasst die Promotion des Wirtschaftsstandortes Vorarlberg in regionalen und überregionalen Medien sowie die Unterstützung von überregional sichtbaren Veranstaltungen. Weiters inkludiert dieser Bereich auch die Umsetzung und Weiterentwicklung der Marke Vorarlberg.

## PARTNERSCHAFT

Gesellschafter der WISTO sind zu gleichen Teilen die Vorarlberger Landesregierung, die Hypo Vorarlberg Bank AG und die Wirtschaftskammer Vorarlberg.



> Unser Anliegen besteht darin, einen Beitrag zur Modernisierung des Wirtschaftsstandortes Vorarlberg und zur Verbesserung der Rahmenbedingungen der Erwerbstätigkeit zu leisten. <

Jimmy Heinzl,  
Geschäftsführer WISTO

## TERMINE

- > 08.09.2021: Patentsprechtag
- > 23.09.2021: Horizon Europe Beratungstag
- > 30.09.2021: IPR Seminarreihe\*: Patentschutz für digitale Lösungen
- > 11.11.2021: FFG Beratungstag
- > 25.11.2021: IPR Seminarreihe\*: Patentrecherche/-anmeldung und Fördermöglichkeiten

\*in Kooperation mit dem Enterprise Europe Network (EEN)

Mehr auf [www.wisto.at/aktuell](http://www.wisto.at/aktuell)

Fotos: studioWälder | Alexandra Folie/WISTO



DAS WISTO-TEAM UNTERSTÜTZT VORARLBERGER UNTERNEHMEN BEI IHREN INNOVATIONSVORHABEN.

# UMFASSENDES SERVICEANGEBOT

Unternehmen profitieren auf vielfache Weise vom Angebot der WISTO, wie einige Beispiele – vom Start-up bis zum Industriebetrieb – aufzeigen.

> Am Beginn eines Forschungsprojektes oder einer Unternehmensgründung gibt es oft viele Fragen und Unklarheiten. Durch die langjährige Erfahrung und weitreichende Netzwerke kann die WISTO eine wertvolle Hilfestellung bei Innovationsvorhaben sein – sei es bei der Einreichung zu einer Förderung, beim Schreiben eines Businessplans oder bei der Suche nach geeigneten Kooperationspartnern.

Zuge ihrer Unternehmensgründung mit der WISTO zusammenarbeitet. „Wir erhielten Support bei Förderansuchen sowie Beratung zu verschiedenen regionalen Kooperationsmöglichkeiten. Darüber hinaus profitierten wir besonders von der Inanspruchnahme des Netzwerks. Ich kann jedem Gründer und jeder Gründerin nur empfehlen, die kostenfreien Services der WISTO zu nützen.“

## WEG ZUR UNTERNEHMERIN

Lara Bechter, Co-Gründerin und Produktentwicklerin der Naturkosmetiklinie PHYSTINE, hat im

## INNOVATIVE LÖSUNG

„Unser Antrieb, eine von Grund auf neue Softwarelösung auf den Markt zu bringen, hat zu einer

Intensivierung der bereits sehr erfolgreichen Zusammenarbeit mit der WISTO geführt“, erläutert Matthias Droop, Director Product Development & Application Engineering, von Dornier Electronic. „Von der ersten Idee über die organisatorische Unterstützung in der Einreichungsphase der für uns passenden Fördermöglichkeit – dem Basisprogramm – wurden wir von der WISTO kompetent beraten. Auch in der Umsetzung werden wir weiterhin begleitet. Diese fruchtbringende Kooperation hat eine professionelle Abwicklung in kurzer Zeit ermöglicht.“

## KOSTENLOSE LEISTUNGEN FÜR UNTERNEHMEN

Die WISTO-Mitarbeiter\*innen unterstützen ansässige Unternehmen bei der Erschließung von Fördermitteln oder beim Technologietransfer, beraten über den Schutz von Innovationen und Geschäftsideen, betreuen Gründungen und Betriebserweiterungen. Alle Leistungen und Services der WISTO sind für Vorarlberger Unternehmen kostenfrei.

## WISTO SERVICES

### FÖRDERBERATUNG

Unterstützung von Unternehmen bei der Erschließung von Förderungen für Innovationsvorhaben.

### SCHUTZRECHTSBERATUNG

Beratung über den Schutz von Innovationen, Geschäftsideen und Durchführung von Patentrecherchen.

### TECHNOLOGIETRANSFER

Forcierung des Know-how- und Technologietransfers zwischen Forschungszentren und Unternehmen.

### GRÜNDUNGSBETREUUNG

Unterstützung von Gründer\*innen in den unterschiedlichen Phasen der Unternehmensgründung.

### BETRIEBSANSIEDELUNG

Unterstützung von Unternehmen bei der Niederlassung, Gründung und Erweiterung in Vorarlberg.

### STRUKTURAUFBAU

Auf- und Ausbau überbetrieblicher Forschungskompetenz und -kapazität sowie Schaffung eines innovationsfreundlichen Klimas.

### CHANCENLAND VORARLBERG

Überregionale Kommunikation von Vorarlberg als attraktiven Karriere- und Lebensstandort für technische Fachkräfte.

### V-DIGITAL

Forcierung von Netzwerken, Veranstaltungen und Projekten zur Unterstützung der digitalen Transformation der Wirtschaft.

### STUDIEN, ANALYSEN, BENCHMARKS

Durchführung von Studien und Analysen zur gezielten Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Vorarlberg.

### STANDORTPROMOTION

Regionale, überregionale und internationale Promotion des Wirtschaftsstandortes Vorarlberg.

### MARKE VORARLBERG

Umsetzung von Aktivitäten zur Verwirklichung eines chancenreichen Lebensraums für Kinder.

# INNOVATIONEN VORANTREIBEN

Diverse Förderinstrumente unterstützen Unternehmen unterschiedlicher Größen und Branchen von der Idee bis zur Vermarktung.

➤ Forschung, Entwicklung und Innovation sind von großer Bedeutung für einen Wirtschaftsstandort. Gerade in Vorarlberg als kleines, exportorientiertes Bundesland hat unternehmerische Forschung einen hohen Stellenwert.

Um Innovationsvorhaben zu forcieren, stehen bei der Entwicklung diverse Forschungsförderungen zur Verfügung. Speziell die Programme der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), der zentralen Fördereinrichtung für F&E, bieten attraktive Förderquoten sowohl für technische als auch nicht-technische Innovationen, wie die folgenden Beispiele zeigen.

**INTELLIGENTE SCHUHSOHL**  
Peter Krimmer, Geschäftsführer und Gründer von stappone, nimmt regelmäßig Forschungsförderungen in Anspruch: „Dank des COIN Programms war es uns möglich, eine weltweite Innovation – eine mit hochwertiger Sensortechnologie

ausgestattete Einlegesohle – zu entwickeln. Diese erlaubt etwa Orthopäden, das Gangbild und die Druckbelastung des Patienten sehr einfach im Alltag zu messen und eine mobile Ganganalyse darzustellen.“



➤ Forschung und Innovation sind Treiber für eine nachhaltige Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. Die FFG unterstützt als Agentur des Bundes Unternehmen aller Branchen und Größen und erhöht damit deren Wettbewerbsfähigkeit. <

**Henrietta Egerth, Klaus Pseiner, Geschäftsführende, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)**

## DIGITALE LÖSUNG

Die TGS Technischer Gebäude Service GmbH arbeitet an einer digitalen Plattform für die umfassende Betreuung gebäudetechnischer Anlagen im Betrieb. „Die einzelnen Module reichen von der Überwachung und Dokumentation der Wartungstätigkeiten bis zur Erfassung der relevanten Geräte- und Anlagendaten zur Energieoptimierung und Alarmweiterleitung“, erläutert TGS-Geschäftsführer Peter Schelling. „Die Impact Innovation Förderung ermöglichte uns anhand eines klar strukturierten Innovationsprozesses gemeinsam mit unseren Kund\*innen und weiteren Expert\*innen eine bestmögliche Lösung zu erarbeiten.“

## REGIONALER PARTNER

Die WISTO betreut Unternehmen bei der Abwicklung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, der Identifikation geeigneter Förderprogramme und der Antragsstellung.

## FÖRDERINSTRUMENTE DER FFG

### Basisförderung

- Förderung von F&E-Projekten mit hohem technischen Anspruch und Risiko
- Themenoffene Ausschreibung
- Förderquote bis zu 50 % (bei Start-ups bis zu 70 %)
- Zielgruppe: GU, KMU

### Kleinprojekt

- Förderung und leichtere Realisierung von kleinvolumigen F&E-Projekten
- Themenoffene Ausschreibung
- Förderquote bis zu 60 % der Projektkosten; max. 90.000 EUR Zuschuss
- Zielgruppe: KMU

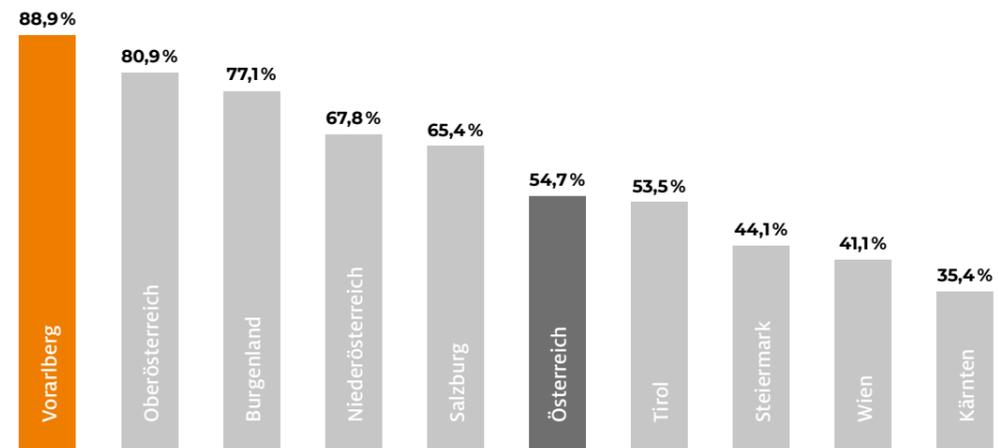
### Impact Innovation

- Förderung von technischen und nicht-technischen Innovationen durch Einsatz von Innovationsmethoden
- Themenoffene Ausschreibung
- Förderquote bis zu 50 %
- Zielgruppe: KMU, Vereine, gemeinnützige Institutionen

## UNTERNEHMENSANTEIL AN F&E-GESAMTAUSGABEN

In Vorarlberg wird knapp 90 % der Forschung und Entwicklung (F&E) von den Unternehmen finanziert. In keinem anderen Bundesland ist der Anteil der von den Unternehmen getragenen F&E-Ausgaben an den Gesamtausgaben höher als in Vorarlberg. Die industrielle Forschung spielt somit eine dominierende Rolle in der Region.

Foto: Fuertbauer | Daten: Statistik Austria



# AUSBAU DER FORSCHUNG

Die überbetrieblichen Forschungseinrichtungen im Land sind starke Kooperationspartner der Wirtschaft. Sie entwickeln sich substantiell weiter.

➤ Gemeinsam mit Unternehmen arbeiten überbetriebliche F&E-Einrichtungen an marktnahen Lösungen für Problemstellungen oder verbessern Produkte. Am CAMPUS V bieten die Forschungszentren der FH Vorarlberg und die V-Research GmbH angewandte Forschungsexzellenz für den technologisch-industriellen Bereich.

## WEGWEISENDE KOOPERATION

Die 2018 als Forschungszentrum an der FH Vorarlberg gegründete Digital Factory wird zu einer eigenständigen Forschungseinrichtung ausgebaut. Im Rahmen eines Joint Ventures der FH Vorarlberg mit dem AIT Austri-

an Institute of Technology – Österreichs größtem außeruniversitären Forschungsinstitut – wurde im April 2021 die Digital Factory Vorarlberg GmbH (DFV) gegründet. Sie wird in den nächsten Jahren zum Wissenszentrum für Digitalisierung am Standort aufgebaut und wird aktuelle Ergebnisse der internationalen Forschung für Unternehmen der Region nutzbar machen. Praxisorientierte Lösungen können gemeinsam entwickelt und in der Modellfabrik validiert werden. Darüber hinaus erhalten Betriebe Unterstützung beim erforderlichen Kompetenzaufbau. Die Forschungsschwerpunkte orientieren sich am Puls der Zeit und lie-

gen in cloudbasierten Fertigungssystemen, Data Science und Künstlicher Intelligenz, Funktechnologien und Cyber Security. Beispielsweise wird eine Cyber-Range zur Entwicklung und Überprüfung von IT-Sicherheitssystemen für Vorarlberger Betriebe eingerichtet. Damit können u. a. Cyber-Angriffe auf Firmennetzwerke simuliert und Mitarbeitende in Erkennung und Abwehr geschult werden.

## V-RESEARCH

Beim außeruniversitären Exzellenzzentrum V-Research arbeitet ein interdisziplinäres Team aus Mathematiker\*innen, Physiker\*innen, Informatiker\*innen und Ingeni-

eur\*innen an der Entwicklung und Anwendung moderner Technologien und kundenorientierter Prozesse in den Bereichen Digital Engineering, Tribologie und Photonik für regionale und internationale Partnerunternehmen. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der FH Vorarlberg und weiteren renommierten wissenschaftlichen Instituten wie ETH Zürich, JKU Linz und TU Wien.

Die Projekte zeigen, dass Digitalisierung und Automatisierung, die durch die Krise einen zusätzlichen Schub erfuhren, in Vorarlberg intensiv vorangetrieben werden.



FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN LIEFERN WERTVOLLE INNOVATIONSPULSE UND VERHELFFEN INNOVATIVEN UNTERNEHMEN ZU MEHR WACHSTUM.

## F&E-EINRICHTUNGEN AM CAMPUS V

- **FH Vorarlberg Forschungszentren:**
  - Digital Factory Vorarlberg
  - Energie
  - Mikrotechnik
  - Nutzerzentrierte Technologien
  - Business Informatics
  - Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

- **V-Research-Forschungsfelder:**
  - Digital Engineering
  - Photonik
  - Tribologie



➤ Durch das AIT erhalten wir Zugriff auf aktuelle digitale Technologien und werden gemeinsam mit Unternehmen neuartige und innovative Anwendungen für den Wirtschaftsstandort Vorarlberg erarbeiten. Davon profitiert das regionale Innovationssystem. <

**Robert Merz, Leiter Forschungszentrum Digital Factory Vbg.**



➤ Digitalisierung verlangt von Betrieben völlig neue Fähigkeiten. Sie sollten sich frühzeitig mit den Chancen und disruptiven Effekten digitaler Technologien auseinandersetzen und Forschung als Spielwiese für neue Ideen betrachten. <

**Helmut Leopold, Leiter Center for Digital Safety & Security am AIT**



➤ Forschung und Entwicklung ist der Schlüssel zur Innovation. Gerade nach der Krise ist es jetzt wichtig, unsere Wirtschaft durch zusätzliche, erfolgreiche Innovationen an der Spitze zu positionieren und zu helfen, weitere Marktanteile zu gewinnen. <

**Heinz Seyringer, CEO V-Research & Forschungsleiter FH Vorarlberg**

# INNOVATIVE NETZWERKE

Netzwerke verbinden verschiedenste Akteure, die gemeinsam an neuen Ideen und Lösungen arbeiten. Unternehmen, Forscher\*innen, Studierende, Tüftler\*innen u. v. m. kooperieren in Vorarlberger Netzwerken, um Innovatives voranzubringen.



KOOPERATION IST EIN ERFOLGSFAKTOR UND WIRD IN ZAHLREICHEN VORARLBERGER INNOVATIONSNETZWERKEN GELEBT.



Die **Plattform für digitale Initiativen** engagiert sich im Bereich digitaler und technischer Themen und in der digitalen Bildung. Die Community besteht aktuell aus rund 100 eingeschriebenen Vereinsmitgliedern und ca. 1.000 Interessierten, die sich auf den verschiedensten Kanälen austauschen. Der Verein bietet eine Plattform zum Netzwerken, motiviert den Nachwuchs und inspiriert Interessierte im Bereich des digitalen Universums.  
 ➤ [www.digitaleinitiativen.at](http://www.digitaleinitiativen.at)



AM CAMPUS V ENTSTEHT EIN ZENTRUM FÜR NEUE CHANCEN UND IDEEN.

## CAMPUS V WÄCHST WEITER

Mit „CampusVäre“ entsteht auf dem Sägen-Areal in Dornbirn eine neue Initiative, die die Entwicklung des CAMPUS V zu einem Wirtschafts-, Bildungs- und Kreativzentrum weiter stärkt.

➤ Das dynamische CAMPUS-Areal in Dornbirn erhält Zuwachs: Die Revitalisierung der ehemaligen Industriehallen im Sägen-Areal ist ein nächster Schritt zur Erweiterung des CAMPUS V und soll den Standort der FH Vorarlberg, der Postgarage und des designforum Vorarlberg inhaltlich weiterentwickeln. Mit „CampusVäre“ entsteht ein Verein, der das Quartier als

neues Zentrum für Innovation, Bildung, Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung, Digitalisierung, Technologie und Kultur in Vorarlberg positioniert. Im Schulterchluss mit der Dornbirn Tourismus und Stadtmarketing GmbH, der Fachhochschule Vorarlberg GmbH und weiteren Partnern gegründet, soll CampusVäre unter der Projektleitung von Bettina Steindl neue For-

men der Zusammenarbeit fördern und so Innovationen ermöglichen.

### ERSTE VERANSTALTUNGEN

Bereits im Juni zog CampusVäre in die neuen Räumlichkeiten vor Ort ein und kümmert sich um das operative Geschäft sowie um die Weiterentwicklung und Vernetzung. Ein erstes Programm ist ebenfalls bereits in Konzeption: Neben Füh-

rungen und einem Tag der offenen Tür sind unter anderem der Auftakt der diesjährigen Veranstaltungsreihe „Kulturpicknick“ in Kooperation mit dem Bodensee Vorarlberg Tourismus, eine Ausstellung der Vorarlberger Künstlerin Andrea Salzmann in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Forum Alpbach sowie regelmäßige „Creative Lunches“ geplant.



➤ Unser Ziel ist es, ein lebendiges Quartier für Chancenvielfalt zu schaffen. Die Hallen und das Areal sollen Meter für Meter entwickelt und ein Ort der Begegnung und Innovation werden. <

**Bettina Steindl,**  
Projektleiterin CampusVäre



CAMPUSVÄRE IST TEIL DES BELEBTE AREALS AM CAMPUS V. VERANTWORTLICH FÜR DEN BETRIEB UND DAS STANDORTMANAGEMENT DES GESAMTSTANDORTES IST DIE PRISMA UNTERNEHMENSGRUPPE.

Fotos: Frederick Sams | PRISMA Unternehmensgruppe | Angela Lamprecht

Fotos: Fabrizio Pritzi | Digitale Initiativen 2021 | Mike Siblik | Plattform V | Alexandra Giesinger/WISTO | Digitale Perspektiven



Die **Smart-Textiles Plattform Austria** vereint Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die branchenübergreifend an der Entwicklung und Produktion zukunftsorientierter smarter Textilien arbeiten. Innovations-Gruppen beschäftigen sich u. a. mit textilen Lösungen für die Kreislaufwirtschaft, Sensortextilien oder Schutzbekleidung. Für Herbst ist die WECON Wearable Conference mit führenden Expert\*innen in Lustenau geplant.  
 ➤ [www.smart-textiles-platform.com](http://www.smart-textiles-platform.com)



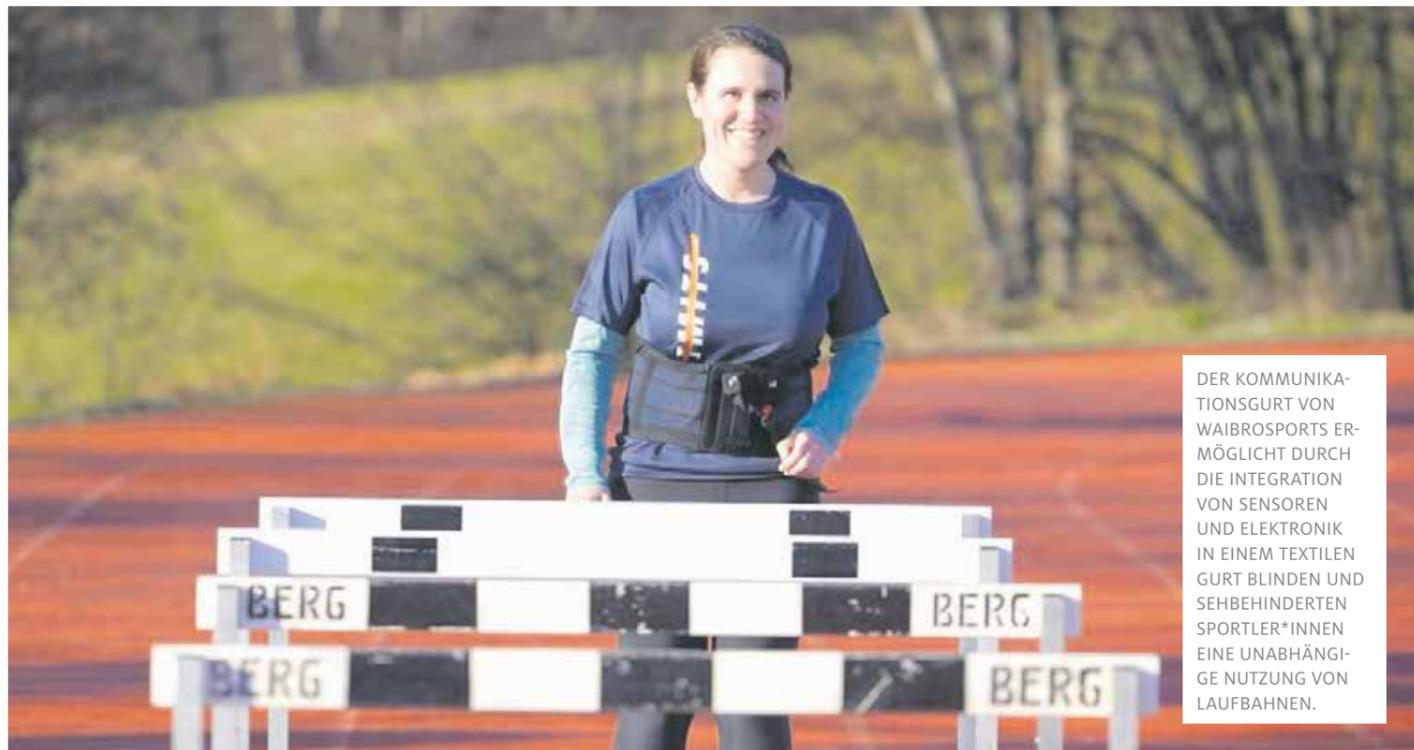
Die **Plattform V** ist eine Umsetzungsplattform namhafter Unternehmen, um Innovations- und Nachhaltigkeitsthemen insbesondere im Bereich des Corporate und Social Entrepreneurship (verantwortungsvolles Unternehmertum) weiterzuentwickeln. Es ist ein kreatives Forum, in dem unternehmensübergreifend an zukunftsfähigen Innovationen, Services und Wissensaustausch für die Betriebe und den Standort Vorarlberg gearbeitet wird.  
 ➤ [www.plattform-v.io](http://www.plattform-v.io)



Im **DIH (Digital Innovation Hub) West** kooperieren Unternehmen und Institutionen aus Vorarlberg, Tirol und Salzburg, mit dem Ziel, KMU den Einstieg in Themen der Digitalisierung zu ermöglichen, ihnen Digitalisierungs-Know-how anzubieten und gemeinsame Themenfelder zu bearbeiten. Beispielsweise findet im Herbst eine kostenlose Online-Workshopreihe der FH Vorarlberg zum Thema Datenanalyse (u. a. Machine Learning, Computer Vision) statt.  
 ➤ [www.dih-west.at](http://www.dih-west.at)



„Neue Technologien verstehen und erfolgreich anwenden.“ Die Initiative **Digitale Perspektiven** greift relevante Themen der Digitalisierung auf und erklärt in praxisnahen Veranstaltungen deren aktuelle Entwicklungen und Einsatzmöglichkeiten für Vorarlbergs Unternehmen aller Sparten. Aktuell wird das Herbstprogramm geplant, das sich wieder mit spannenden Themen wie Blockchain, Krypto, Google etc. beschäftigt.  
 ➤ [www.digitale-perspektiven.at](http://www.digitale-perspektiven.at)



DER KOMMUNIKATIONSGURT VON WAIBROSPORTS ERMÖGLICHT DURCH DIE INTEGRATION VON SENSOREN UND ELEKTRONIK IN EINEM TEXTILEN GURT BLINDEN UND SEHBEHINDERTEN SPORTLER\*INNEN EINE UNABHÄNGIGE NUTZUNG VON LAUFBAHNEN.

# TEXTILLEUCHTTURM EUROPAS

Durch Smart Textiles, neue Technologien und innovative Nischenprodukte generiert die heimische Textilindustrie Aufmerksamkeit.

Vorarlbergs Textilwirtschaft hat eine lange Tradition und ist von großer Bedeutung für den Wirtschaftsstandort: Rund 8% der gesamten Vorarlberger Industrieproduktion wird im Textilbereich erwirtschaftet. Während die Textilbranche im 18. Jahrhundert Ausgangspunkt der Industrialisierung im Land war, hat sich Vorarlberg nach dem Rückgang in den 1980er-Jahren in der jüngsten Zeit erneut als Textil-Leuchtturm in Europa etabliert.

## „SMARTE“ TEXTILIEN

Vorarlberger Textilunternehmen heben sich vor allem durch ihre hochqualitativen, innovativen Nischenprodukte hervor und sind damit auf internationalen Märkten erfolgreich. Besonders auf dem Gebiet der intelligenten und technischen Textilien ist die Region heute Spitzenreiter. Von Textilien, die Körperfunktionen oder Druck messen, über innovative Beschichtungen bis

hin zu Leichtbau-Lösungen für die Automobilindustrie: Smarte Textilien finden immer breitere Einsatzgebiete. Die Besonderheit dabei ist, dass die Elektronik von außen nicht sichtbar und in die Textilien



Vorarlberg punktet im Textilbereich durch die Positionierung in speziellen Nischen. Vor allem textile Pflege- und Gesundheitsprodukte, wie beispielsweise ein Gurt zur Aufzeichnung von Herzaktivitäten, werden immer mehr in den Fokus rücken. <

**Günther Grabher,**  
Geschäftsführer Grabher Group

eingewoben oder -gestickt ist. Der Ausbau der Forschungskapazitäten auf diesem Gebiet unterstreicht die Wichtigkeit der Textilforschung für die Region und soll deren Spitzenposition weiter festigen.



Im Textil-Kompetenzzentrum Vorarlberg TCCV arbeiten wir eng mit regionalen und internationalen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und wissenschaftlichen Partnern an neuen Einsatzmöglichkeiten von intelligenten Textilien. <

**Tung Pham,**  
Leiter TCCV

## AKTUELLE TEXTILPROJEKTE (BEISPIELE)

Gemeinsam arbeiten die textilen F&E-Einrichtungen und Unternehmen an vielen spannenden und nachhaltigen Projekten wie z. B.:

- > **TeastSens:** Entwicklung eines völlig neuartigen Textils für energieautonome, tragbare Sensoren, die Körperdaten (z. B. Herzrate) messen und Energie aus der eigenen Körperbewegung nutzen.
- > **Embroy Power:** Entwicklung leistungsfähigerer Stromspeicher durch Verwendung von gestickten Textilelektroden für stationäre Redox-Flow-Batterien.

Fotos: WAIBROSPORTS | VN | Axel Springer

# FACHKRÄFTE FÜR DIE REGION

Vorarlberg braucht Fachkräfte, speziell im technischen Bereich. Vor allem durch die zunehmende Digitalisierung bleibt der Bedarf weiterhin hoch.

Als starke Wirtschaftsregion haben wir einen erheblichen Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Aufgrund der Produktionsstärke Vorarlbergs ist der Fachkräftemangel besonders ausgeprägt. Um den Bedarf an Techniker\*innen zu decken, stehen zukünftigen Fachkräften unterschiedliche Ausbildungswege zur Verfügung. Besonders die duale Ausbildung, die ein hochstehendes Ausbildungsniveau bietet, hat in Vorarlberg im Vergleich zum restlichen Österreich einen hohen Stellenwert:



Um Fachkräfte zu gewinnen, ist es wichtig, gezielte Aktivitäten zu setzen und Kräfte zu bündeln. CHANCENLAND VORARLBERG ist dabei ein verlässlicher und innovativer Umsetzungspartner, um unseren Wirtschaftsstandort zu sichern. <

**Bernhard Erking,** Leitung  
Recruiting und Personalmarketing, Julius Blum GmbH

Mehr als 50% aller Pflichtschulabgänger\*innen absolvieren hierzu eine Lehre.

Auch die berufsbildenden Schulen, insbesondere die höheren technischen Lehranstalten (HTLs), leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, die Zukunft mit qualifizierten Fachkräften zu sichern: Mit drei Standorten in den Bereichen Wirtschaftsingenieurwesen, Chemie, Bautechnik, Elektronik, Maschinenbau und mehr werden jährlich rund 1.900 Schü-



Als Tirolerin hat es mich vor sieben Jahren nach Vorarlberg gezogen. Die Region hat beruflich und in der Freizeit vieles zu bieten. Ich fühle mich sehr wohl hier und kann mir gut vorstellen, mich dauerhaft niederzulassen. <

**Barbara Ruech,**  
Architekturstudentin/Architektin bei Julia Kick Architekten



TECHNISCH QUALIFIZIERTE FACHKRÄFTE SIND NACH WIE VOR IN FAST ALLEN BEREICHEN GEFRAGT.

ler\*innen in zukunftsorientierten Berufen ausgebildet.

Im tertiären Bildungsbereich ist die FH Vorarlberg der wichtigste Player. Die auf Technik fokussierte Hochschule orientiert sich am Bedarf des regionalen Arbeitsmarkts und bietet Studiengänge in den Bereichen Wirtschaft, Technik, Gestaltung sowie Soziales und Gesundheit. Vorarlbergs größte Hochschule wächst kontinuierlich: Im aktuellen Studienjahr 2020/21 sind 1.594 Studierende inskribiert, das entspricht einer Steigerung von 7,8% im Vergleich zum Vorjahr.

## START NEUER INITIATIVEN

Ebenso unterstützt die Fachkräfteinitiative CHANCENLAND VORARL-

BERG in enger Zusammenarbeit mit Vorarlberger Unternehmen die Gewinnung von Fachkräften: Von der Bewerbung des Lebens- und Karrierestandorts Vorarlberg über die internationale Rekrutierung von Fachkräften bis hin zur Begeisterung von Kindern und Jugendlichen für technische Berufe liegt ein besonderes Augenmerk in der Rückgewinnung auswärtig Studierender für den regionalen Arbeitsmarkt. Mit CHANCENLAND VORARLBERG 2.0 sind auch spannende Formate wie Netzwerktreffen und Karrieremessen mit IT-Fokus, virtuelle Branchentalks, Podcasts oder Social Media Takeovers Teil der Aktivitäten. Ziel ist es, Studierende direkt und persönlich zu erreichen, um sie für eine Karriere in Vorarlberg zu begeistern!

## KOMMENDE VERANSTALTUNGEN (AUSZUG)

- > 20.10.2021 | Netzwerktreffen Graz
- > 21.10.2021 | TECONOMY Graz
- > 21.10.2021 | Karrieremesse FH>>next der FH Hagenberg
- > 26.10.2021 | Karrieremesse inovailmenau
- > 08.11.2021 | Karrieretage Ravensburg
- > 17.11.2021 | KarriereForum Bayreuth
- > 17.-18.11.2021 | TECONOMY Wien (online)
- > 18.11.2021 | Career Day Ulm
- > 22.12.2021 | Netzwerktreffen Bregenz

